

071 Vietnam-Lüge

Wie alle Kriege der Amerikaner wurde auch der Vietnamkrieg von einer verschworenen Clique initiiert und der Öffentlichkeit durch manipulierte Fakten zum Kriegseintritt gezwungen. Die Amerikaner gaben vor, dass der US-Zerstörer *Maddox* am 2. August 1964 von einem nordvietnamesischen Patrouillenboot im Golf von Tonking, in internationalen Gewässern angegriffen worden sei. Präsident Lyndon B. Johnson gab daraufhin am 4. August in einer Rede an die Nation bekannt: *„Feindliche Übergriffe auf unsere Schiffe im Golf von Tonking haben mich veranlasst, den Streitkräften der Vereinigten Staaten den Befehl zu geben, sofort zurückzuschlagen. Die Antwort ist in dieser Nacht erfolgt. Während ich zu Ihnen spreche, richten sich unsere Luftschläge gegen Nachschubdepots in Nordvietnam, die für die feindlichen Übergriffe genutzt wurden.“* Es folgte die Bombardierung Hanois und vieler Städte im Norden.



Dieser inszenierte Zwischenfall führte am 7. August 1964 im US-Kongress zur Verabschiedung einer Resolution, in der Präsident Johnson die Generalvollmacht zur Kriegsführung gegen Nord-Vietnam erteilt wurde. Die Folge war die Landung von US Truppen bei Da Nang. Eine spätere Untersuchungen ergab, dass am 2. August, das nordvietnamesische Patrouillenboot im Golf von Thonking lediglich „Schüsse vor den Bug“ des US-Zerstörer gefeuert hatte, ein international allgemein praktiziertes Verfahren, wenn Eindringlinge die Grenze überschreiten und Hoheitsgewässer verletzen. Damit sollte der US-Zerstörer zum Abdrehen aus den nordvietnamesischen Hoheitsgewässern bei der Insel Hong Me veranlasst werden. Durch die Schüsse wurde weder der US-Zerstörer *Maddox* getroffen, geschweige denn beschädigt, wie Johnson behauptet hatte. Dem Angriff waren auch einige rechtswidrige, amerikanische Geheimoperationen gegen Nord-Vietnam vorausgegangen, wie die „Pentagonpapiere“ später offenlegten.

40 Jahre später, bei einem Treffen der damaligen Kontrahenten, bestätigte der Kapitän des nordvietnamesischen Patrouillenbootes auf Anfrage eines Journalisten, dass der US-Zerstörer entgegen amerikanischer Darstellung, die nordvietnamesischen Hoheitsgewässer wohl verletzt hatte, womit er also vollkommen legal den Warnschuss abgegeben hatte. Sein amerikanischer Kontrahent, der Kapitän des US-Zerstörers *Maddox* verweigerte jedoch hierzu eine Aussage - was auch eine Antwort ist.

Diese Geschichte markiert 1964 den Fortgang des Indochinakrieges. Von den Amerikanern waren bis zu 543.000 GI's in Südvietnam eingesetzt. Um den weitgehend unsichtbaren nordvietnamesischen Feind Verluste beifügen zu können, erfolgten massive Flächenbombardements. Viele Ortschaften wurden samt ihrer zivilen Bevölkerung, Frauen und Kinder, dem Erdboden gleichgemacht. Da dies nicht den erhofften Umschwung bringen konnte, wurde gleichzeitig völkerrechtswidrig - wie auch der ganze Krieg war - hochgiftiges Dioxin „Agent Orange“ und Napalm eingesetzt. Das Massaker von My Lai, bei dem an die 500 Zivilisten, meist Frauen und Kinder vom US-

Militärs brutalst ermordet wurden, stellt dabei nur die zufällig durch einen Pressefotografen publik gewordene Spitze eines Eisberges dar. Bis zum Ende des Vietnamkrieges 1975 gab es 3 Millionen Tote, 600.000 Krüppel und 800.000 Weisen zu beklagen. 57.000 Gefallene hatten die Amerikaner selbst zu verzeichnen.

Haben Sie sich schon mal gefragt, warum dieser Krieg inszeniert wurde und wem er nutzte?

Finanzieller Ausgleich

Ich bitte den Leser entsprechend seiner Wertschätzung und seinen finanziellen Möglichkeiten mir einen materiellen Ausgleich zurück fließen zu lassen. Auch ein kleiner Betrag ist willkommen.

Sie können hierzu an:

Peter Prestele

IBAN: DE48 7305 0000 0190 6741 01 bei der Sparkasse Neu-Ulm

SWIFT-BIC: BYLADEMINUL

oder unter Verwendung von *PayPal* und Angabe meiner E-Mailadresse: *prestele.universe@online.de* mir einen finanziellen Ausgleich zukommen lassen.

PayPal™

Die Weitergabe dieses eBooks ist erwünscht!

www.real-universe.net